



Biographie und Dialog

Arbeit mit Trauma und Konflikten in Gruppen



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen



das FRÜHER im HEUTE...

...oder

**die Bedeutung der (deutschen)
Familiengeschichte**



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen

Hypothese 1

Die individual-zentrierte therapeutische Perspektive verstellt den Blick auf das Mikrosystem Familie und das Makrosystem Gesellschaft und Kultur, das die Entwicklung individueller Lebensentwürfe nachhaltig beeinflusst.



Hypothese 2

„Unsere Lebensform ist mit der Lebensform unserer Eltern und Großeltern verbunden durch ein schwer entwirrbares Geflecht von familialen, örtlichen, politischen, auch intellektuellen Überlieferungen – durch ein geschichtliches Milieu also, das uns erst zu dem gemacht hat, was und wer wir heute sind.“

(Habermas 1986/1, zit. N. Heimannsberg 1992, 18)



Ich lade Sie ein, die Entwicklung von
Lebensentwicklung einmal anders zu
betrachten...



... indem ich die Entwicklung von Leben
als Teil einer generationalen Entwicklung
betrachte ...



... um so die Sicht auf den Einzelnen zugunsten einer Betrachtung der Eltern, Großeltern und Kindern zu überwinden.



Diese mehrgenerationale
Perspektive hat eine spannende
Historie...



Historie

„Krankheit entsteht immer dann, wenn das gerechte Gleichgewicht der Teile gestört ist, im Organismus ebenso wie im Staat.“ Und weiter „zu den „Torheitsstaaten“ gehören „Tauschhandelsstaaten“, Wohlstands- und Konsumstaaten aller Art und nicht zuletzt der „Gewaltstaat“, in dem das Ziel aller auf Gewalt und Unterwerfung gerichtet ist. [...], haben jedoch das Ziel der Gerechtigkeit aus den Augen verloren“

(Lauer 1994, S.182)



„Was der Vater schwieg, das kommt im
Sohne zum Reden und oft fand ich den Sohn
als des Vaters entblößtes Geheimnis“.

(Friedrich Nietzsche 1883)



„... So wird das Über – Ich des Kindes eigentlich nicht nach dem Vorbild der Eltern, sondern des elterlichen Über – Ichs aufgebaut; es erfüllt sich mit dem gleichen Inhalt, es wird zum Träger der Tradition, all der zeitbeständigen Wertungen, die sich auf diesem Weg über Generationen fortgepflanzt haben....

(Sigmund Freud)



Mehrgenerationen Familientherapie

Das offensichtliche Störungsbild des Einzelnen ist somit nur Ausdruck eines mehrgenerational gewachsenen Prozesses, in dem dieser „Einzelpatient, der therapeutische Hilfe sucht, einen historischen Prozess einer spezifischen Subkultur nicht mehr allein bewältigen kann“

(Massing 1992, S.47)



Mehrgenerationen Familientherapie

„Es ereignet sich im Prinzip immer wieder dasselbe. [...] [Da] das Früher im Heute wirksam ist, dass verschiedene Entwicklungsepochen der Vergangenheit in der Gegenwart noch wirken“.

(Massing et. Al. 1992, S.21)



Iwan Boszormenyi-Nagy

„Die Gesellschaft als Ganzes kann in jeder neu heranwachsenden Generation mit einer von dieser nicht selbst verursachten Schuld vorbelastet sein“

(Boszormenyi-Nagy/Spark 1990, 88)



Rückkoppelungsprozesse im System der Generationen –

eine Einführung



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen

Das Beispiel des Holocaust und seine Folgen für die Generationen danach ebenso wie das kollektive Verdrängen des Nationalsozialismus lehren uns, die existenzielle Dimension mehrgenerationaler Prozesse zu verstehen.



Ebenso wie die verdrängte deutsche Geschichte sich in deutschen Familiensystemen einen Weg gesucht hat.



„Das die Kinder der Täter und Mitläufer oft von Angst und Grauen getriebene Lebensläufe hatten, konnte ein anderes, schier unerträgliches Paradox mildern: Die Generation der Täter scheint kaum gebüßt zu haben. Viele ließen ihre Frauen büßen und dann ihre Kinder, da sie weiterhin ihre „Opfer“ brauchten

(Moser 1997, S.10)



... und da wiederum ist es, ganz ähnlich wie in jüdischen Familien, oft nur eines aus der Reihe der Geschwister, das durch Beunruhigung und Leid die verborgene Geschichte ans Licht bringt. Man könnte darin ein Stück transgenerationaler historischer Gerechtigkeit sehen“

(Moser 1997, S.10)



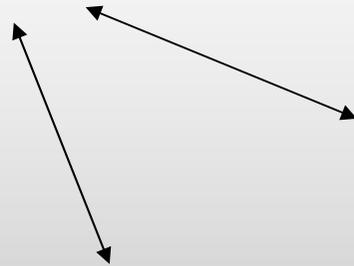
Der Faktor Zeitgeschichte im System der Generationen



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen

Zeitdimension



Gesellschaft

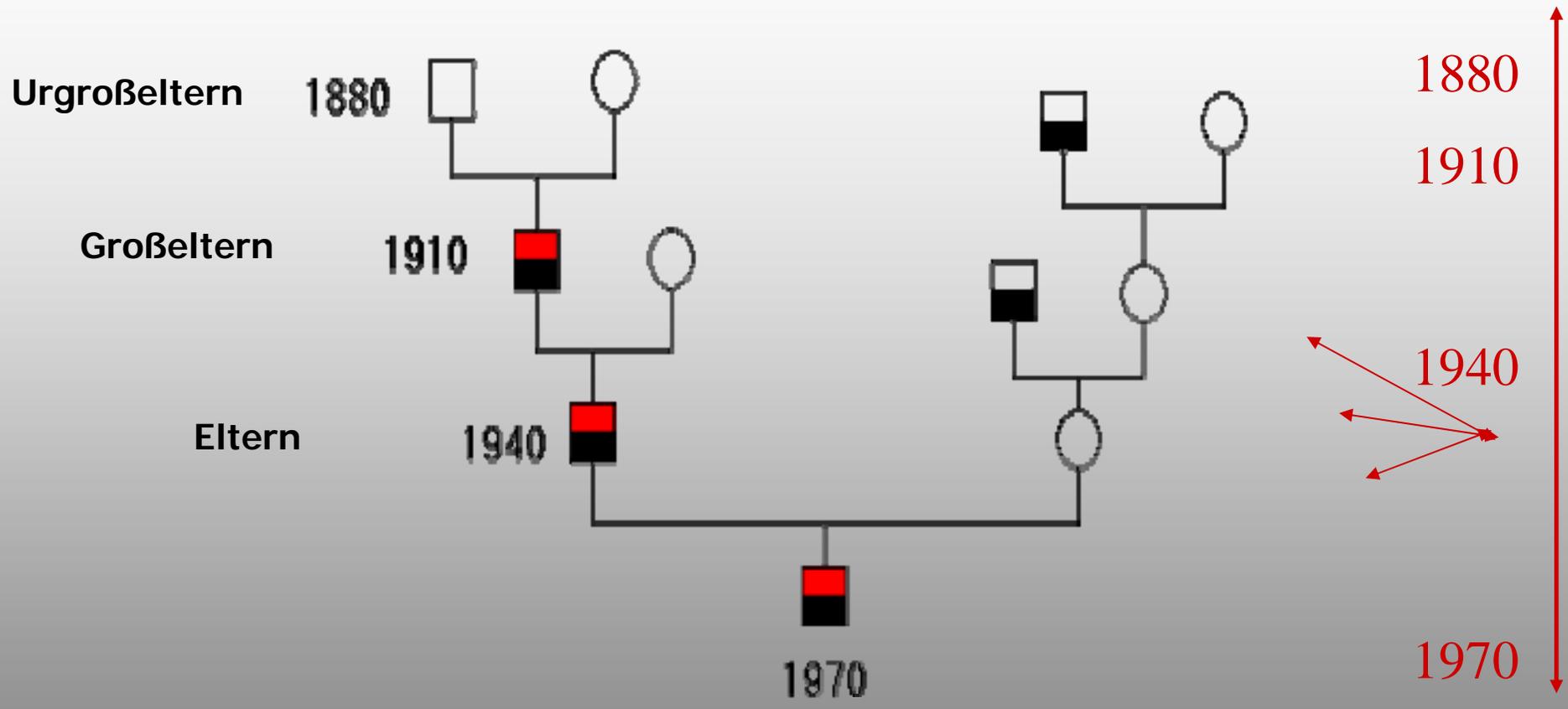


Großelterngeneration



Elterngeneration





„Werden die Missetaten der Väter
heimgesucht bis ins dritte und vierte Glied“

(Römer II)



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen

Die mehrgenerationale Entwicklung von Drogenabhängigkeit

- In den letzten Jahren habe ich im System der Generationen nach „neuen“ Ursachen für die Entwicklung von Drogenabhängigkeiten gesucht.
- Über diese Erkenntnisse werde ich berichten.



Der Erkenntnisgewinn

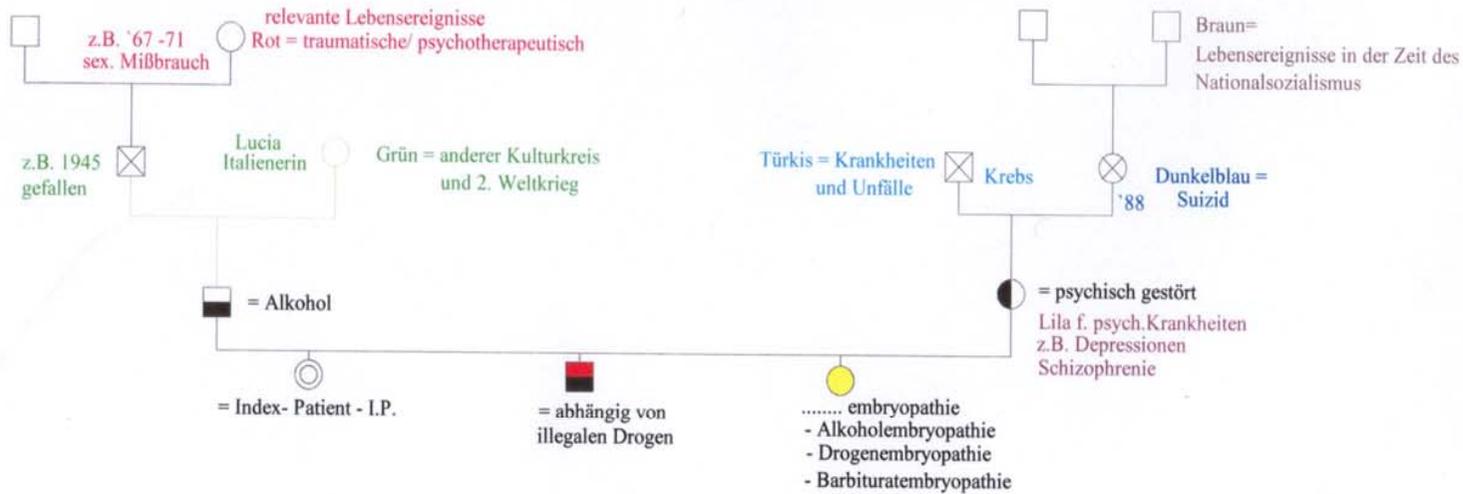


ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen

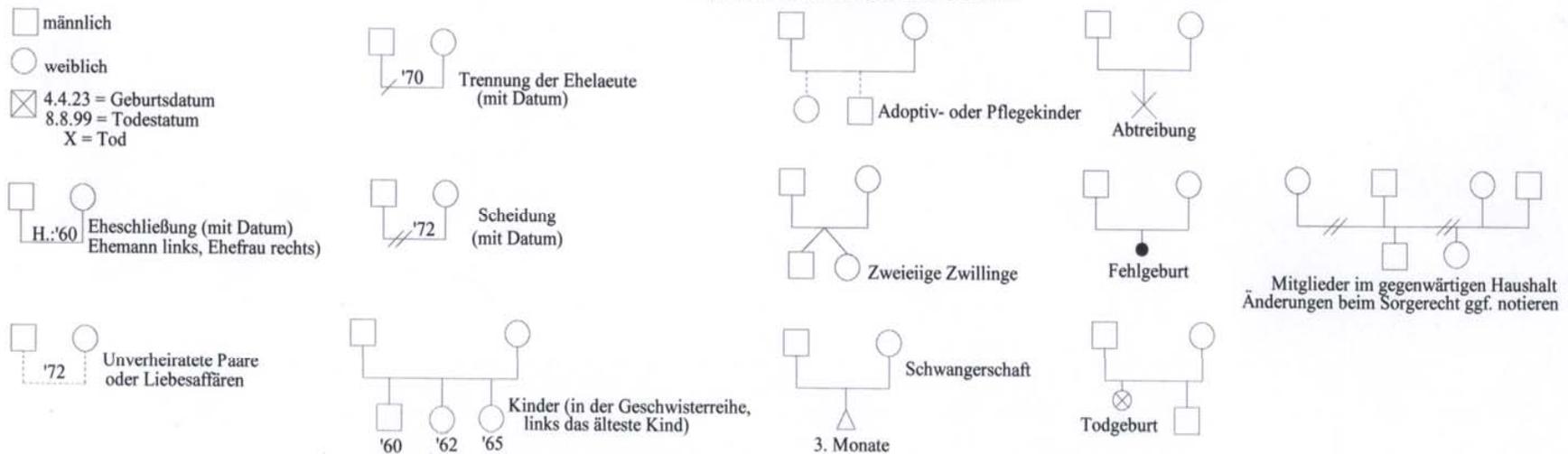
Legenden

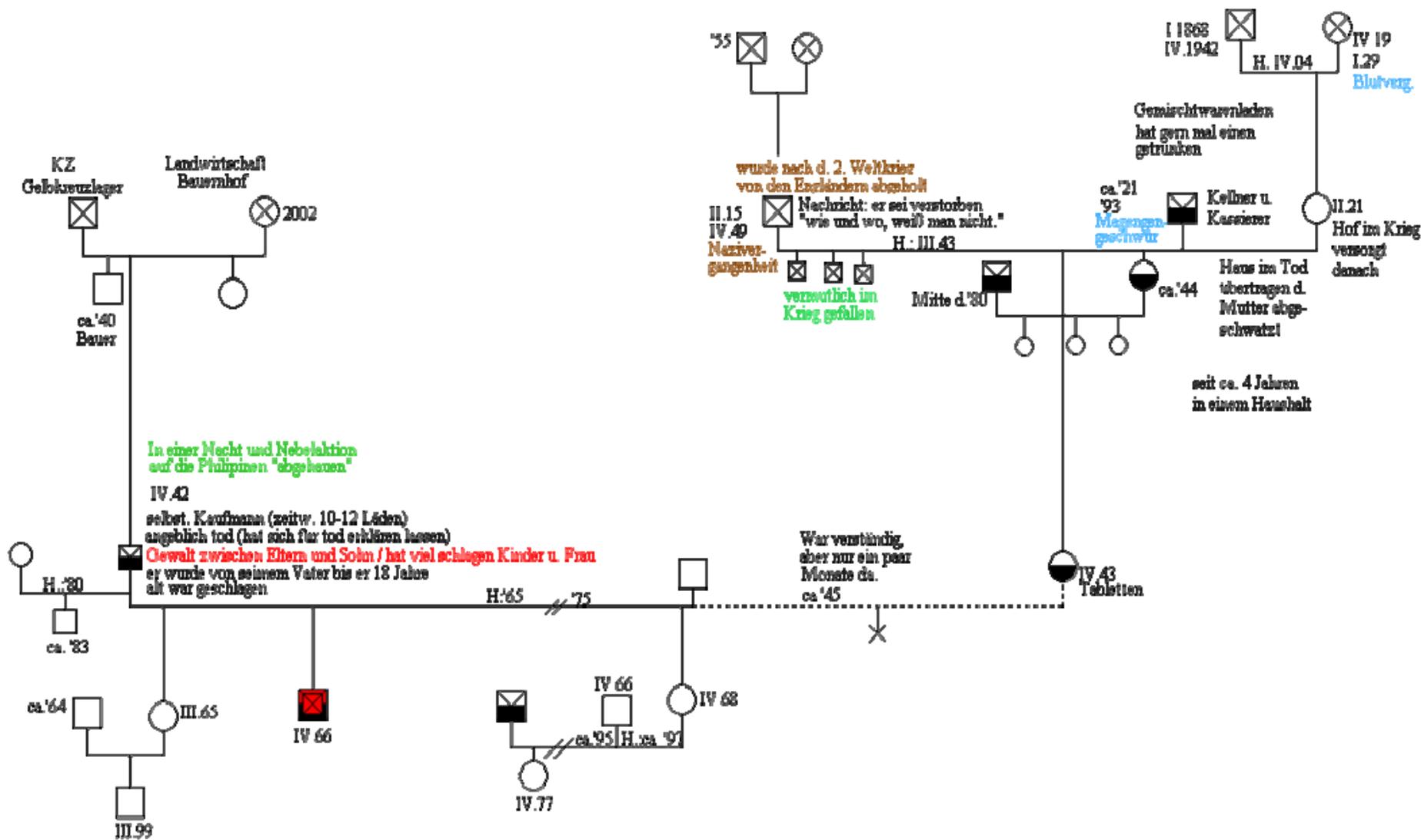
*standardisierte Symbole und Konventionen besonderer Lebensereignisse
nach Stachowske / TG Wilschenbruch*



Legenden

*standardisierte Symbole und Konventionen zur Erstellung von Genogrammen
nach Mc Goldrick und Gerson*





Muster in den Familien

Die Analyse der Genogramme und den individuellen Entwicklungsprozessen der Klienten ließen in allen Therapien signifikante traumatische Effekte in den Prozessen der Lebensentwicklung erkennen.



Muster in den Familien

... dies waren generationsübergreifende unverarbeitete Traumata und Konflikte, die als Muster in Form sich sehr ähnelnder Konflikte in den nachfolgenden Generationen erneut „wiederholt“ gelebt wurden.



Muster in den Familien

In allen Familiengeschichten wurden die Einflüsse der Geschichte als bedeutende Größe erkennbar.



Muster in den Familien

In den Familiensystemen, die ich kennen gelernt habe, wurde erkennbar, dass sich Täter- und Opfergenerationen des 2. und manchmal auch des 1. Weltkrieges durch Heirat miteinander verbunden haben.



Muster in den Familien

... so sind Familiensysteme gegründet worden, in denen die „Kinder“ von **Tätern** des Nationalsozialismus wiederum die „Kinder“ von **Opfern** dieser Zeit geheiratet haben.



Muster in den Familien

Es ist offensichtlich geworden, dass hier Unvereinbarkeiten durch Heirat miteinander vereinbart wurden, die zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Eskalation in der Familienentwicklung geführt haben.

Die Kinder aus diesem sich neu gegründeten Familiensystem sind wiederum die Drogenabhängigen geworden, mit denen wir die Therapien durchgeführt haben.



Muster in den Familien

Hier ist die Verdrängungsleistung der Kultur an sich in Familiensysteme verschoben worden und - genauso wie die Kultur ihre Vergangenheit nicht aufgearbeitet hat, war es den Familiensystemen nicht möglich, für diese Unvereinbarkeiten in ihrem System Worte zu finden.



Muster in den Familien

Es wirkte so, als wenn hier eine innere Wahrheit in die Öffentlichkeit der Therapiesitzung drängt, die endlich ausgesprochen werden sollte.





Eine
Familiengeschichte

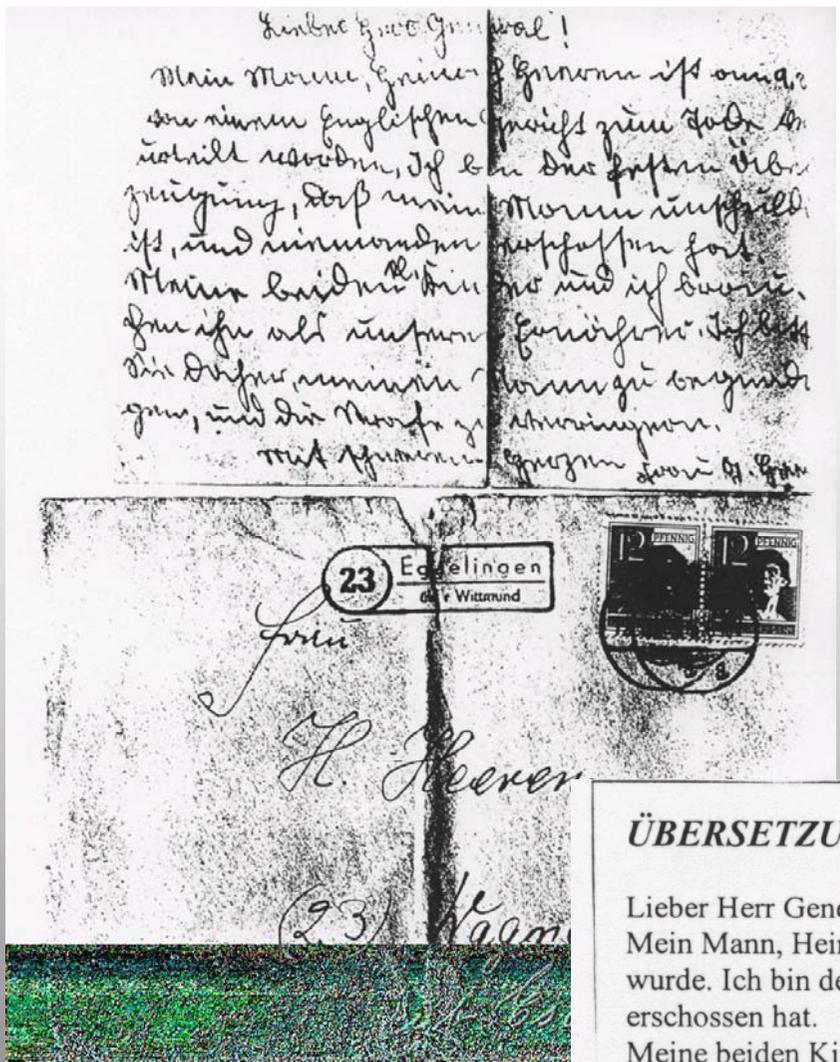


ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen

und ./.		
Heeren		
wegen		
Tötung eines russischen Staatsangehörigen ebenda, in der Zeit vom 1. Januar und 31. Mai 1945		
<u>Strafmaß:</u>		
Holdorf:	5 Jahre Haft, 1951 entlassen	
Dr. Kulle:	15 Jahre Haft, 1953 begnadigt zu 10 Jahren, 1953 entlassen	
Heeren:	Todesstrafe	
Kappe:	Lebenslängliche Haft, begnadigt zu 21 Jah- ren, 1952 geflohen	
Plenter:	20 Jahre Haft, 1950 begnadigt zu 15 Jah- ren	
Kopien aus All-Proz & brit. Prozesse		





ÜBERSETZUNG

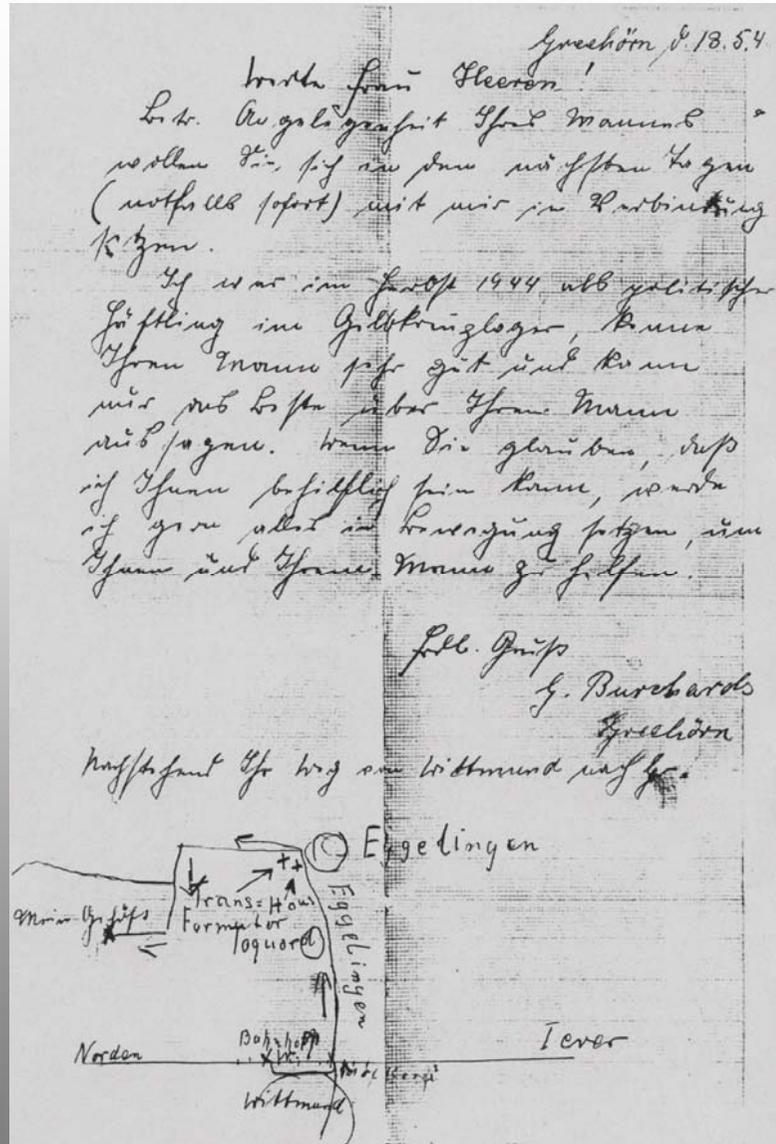
Lieber Herr General !
 Mein Mann, Heinrich Heeren ist am 9..... von einem englischen Gericht zum Tode verurteilt wurde. Ich bin der festen Überzeugung, dass mein Mann unschuldig ist, und niemanden erschossen hat.
 Meine beiden Kinder und ich brauchen ihn als unseren Ernährer. Ich bitte Sie daher, meinen Mann zu begnadigen, und die Strafe zu verringern.

Mit freundlichen Grüßen
 Frau G. Herren



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
 Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
 Arbeit mit Trauma und
 Konflikten in Gruppen



Übersetzung des Schreiben an die Witwe Frau Heeren von Herrn Burchards

Information: Herr Burchards, der Großvater väterlicherseits war Häftling im Gelbkreuzlager. Dort war Herr Heeren Wachmann.

Geehörn, d. 13.5.4?

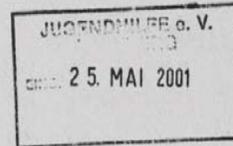
Liebe Frau Heeren!
 Betr. Angelegenheit Ihres Mannes

Wollen Sie sich in den nächsten Tagen (notfalls sofort) mit mir in Verbindung setzen.

Ich war im Herbst 1944 als politischer Häftling im Gelbkreuzlager, kenne Ihren Mann sehr gut und kann nur das Beste über ihren Mann aussagen. Wenn Sie glauben, dass ich Ihnen behilflich sein kann, werde ich gerne alles in Bewegung setzen, um Ihnen und Ihrem Mann zu helfen.

Frdl. Gruss
 G. Burchards
 Greehörn





Jugendhilfe e.V.
z.H.v. Herrn Dr. R. Stachowske o.V.i.A.
Postfach 1408
21304 Lüneburg

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom 15.05.01

Mein Zeichen,
meine Nachricht vom
LB-01-D/ Stachowske

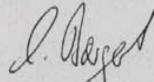
Bearbeiter/in:
Dr. Borgert
☎ (0 71 41) 89 92 14

Datum
23.05.01

Sehr geehrter Herr Stachowske,

auf Ihre Anfrage kann ich Ihnen bestätigen, daß ein H. Heeren, der als Wachmann in dem „Gelbkreuz“-Gefängnis in Wilhelmshaven von 1943 – Kriegsende beschäftigt gewesen war, 1948 von einem britischen Militärgericht in Hamburg wegen Mordes zum Tode verurteilt wurde und am 9.6.1948 in der Strafanstalt Hameln hingerichtet worden ist. Da über dieses Verfahren hier nur auszugsweise Unterlagen in Kopie von sehr schlechter Qualität vorliegen, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie sich diesbezüglich an das Bundesarchiv, Potsdamer Str. 1, 56075 Koblenz, wenden würden. Das Verfahren trägt die Nr. JAG 312.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


(Dr. Borgert)

Hausanschrift:
Schomdorfer Straße 58
71638 Ludwigsburg

Telefon: (0 71 41) 89 92 14
Telefax: (0 71 41) 89 92 12

Zahlungsverkehr
über die Bundeskasse Koblenz
Postbank Ludwigshafen
(BLZ 545 100 67) Konto-Nr. 5888-672
Landeszentralbank Koblenz
(BLZ 570 000 00) Konto-Nr. 570 010 15

Für dieses Schreiben wurde alterungsbeständiges Papier verwendet



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen

Jugendhilfe e.V. Lüneburg



Jugendhilfe e.V. • Dahlenburger Landstr. 150 • 21337 Lüneburg

Friedhofsamt Hameln
Zum Friedhof Wehl

31787 Hameln

Dahlenburger Landstraße 150
21337 Lüneburg
Tel.: 041 31/85 61-0
Fax: 041 31/85 61-20
e-mail: info@jugendhilfe-lueneburg.de
www.jugendhilfe-lueneburg.de

Es schreibt Ihnen:

Herr Dr. Stachowske

Tel.: 0 41 31 / 74 93 - 0

Fax: 0 41 31 / 74 93 - 17

e-mail:

Datum: 9. April 2002

Abschiednahme von Herrn Heinrich Heeren Unser Schreibenvom 3.04.02

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf unserer o. g. Schreiben möchten wir Ihnen mitteilen, dass sich Frau Pastorin Lehmann von der Paul Gerhardt Kirchengemeinde in Hameln bereit erklärt hat, den Abschied von Herrn Heeren zu begleiten.

Da Frau Lehmann erst am Samstag, den 20.04.02 einen freien Termin zur Verfügung hat, verschiebt sich unser Vorhaben nunmehr auf den **20.04.02 um ca. 11:30 Uhr**. Wenn von Ihrer Seite diesem Termin nichts entgegen steht, würden wir uns über eine kurze Rückmeldung freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Jugendhilfe e.V. Lüneburg

Dr. Ruthard Stachowske
Leiter der Therapeutischen
Gemeinschaft Wilschenbruch



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen

Muster in den Familien

„Wer in unserer Zeit allein hinter der Couch verharret, reiht sich ein in das Heer derjenigen, die durch ihre Untätigkeit die Greuelthaten dieses Jahrhunderts ermöglichen.“

(Semmi Speyer 1992, S. 34)



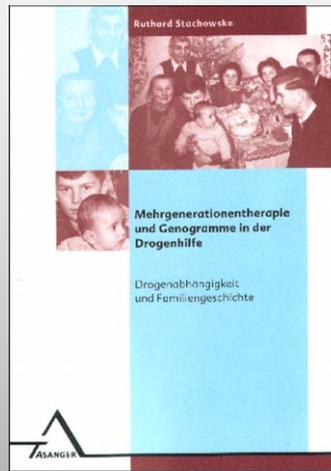
Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit bis hierher



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen

Literatur zum Thema



Mehrgenerationentherapie und Genogramme in der Drogenhilfe **Drogenabhängigkeit und Familiengeschichte.**

Autor: Dr. Ruthard Stachowske
€ 24,-
Asanger Verlag, 2002



Literatur zum Thema



Ruthard Stachowske
"Drogen, Schwangerschaft und
Lebensentwicklung der Kinder"
ab 4. Quartal 2007



Ruthard Stachowske
"Sucht und Drogen
Generationen und Zeitgeschichte
Drogenabhängigkeit im Kontext des ICF "
ab September 2007



Ruthard Stachowske
"Familienorientierte stationäre
Drogentherapie"



Prof. Dr. Ruthard Stachowske

Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie

Schlesienstr. 2, 21391 Reppenstedt

Tel.: 0 41 31 / 67 11 44

Fax: 0 41 31 / 67 11 45

Mobil: 0160 / 7 24 57 84

E-Mail: ruthard@stachowske.de



ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie
Dr. Ruthard Stachowske

BIOGRAPHIE UND DIALOG
Arbeit mit Trauma und
Konflikten in Gruppen